



ARBEIT UND ÖKOLOGIE

PERSPEKTIVEN AUF EINE SPANNUNGSREICHE BEZIEHUNG

INSTITUTSKOLLOQUIUM

**Mittwoch, 18 – 20 Uhr,
JUPITER-Campus / ESA West, Raum 220 / online via Zoom**

Ob in Form von Sorgen um den Verlust von Arbeitsplätzen durch den Kohleausstieg, der Entstehung sogenannter ‚green jobs‘ im Umweltschutz oder der Extraktion natürlicher Ressourcen im Zuge der Automatisierung von Arbeitsprozessen: Arbeit und Ökologie kommen auf vielfältige Arten miteinander in Berührung, sind ineinander verwoben und treten miteinander in Konflikt.

Im Institutskolloquium sollen diese Beziehung und die Fragen, die sie aufwirft, im Dialog mit Gästen aus der Forschung und der Praxis beleuchtet werden: Wie betreffen Umweltschutzmaßnahmen Arbeiter*innen und welche Positionen entwickeln sie dazu? Wie beeinflussen ökologische Prozesse Arbeitsalltage? Ist ‚remote work‘ besser für die Umwelt? Oder wäre es das Beste für die Natur, weniger oder gar nicht mehr zu arbeiten?

Auf der Grundlage verschiedener Perspektiven auf die Beziehung von Arbeit und Ökologie soll das Institutskolloquium außerdem Raum dafür geben, gemeinsam über Leerstellen in gegenwärtigen Verständnissen von Arbeit nachzudenken sowie darüber, wie Konzepte von Arbeit aussehen könnten, die die Beziehungen von Arbeitenden zu ihrer Umwelt miteinbeziehen.

Im Vordergrund des Institutskolloquiums stehen der Austausch und die gemeinsame Entwicklung von Ideen. Dazu sind neben Gastvorträgen auch Einblicke in laufende Projekte, deren lose Enden und offene Fragen vorgesehen und Studierende sind eingeladen, eigene Ansätze in die Diskussionen einzubringen und das Kolloquium mitzugestalten.

Bitte beachten Sie die Raumangaben: Das Institutskolloquium findet teils am Offenen Campus im JUPITER-Kaufhaus und teils in Raum 220, ESA W bzw. online statt.

Wenn Sie gerne an einer Sitzung teilnehmen oder etwas im Studio vorstellen möchten, melden Sie sich bitte bei anna.oechslen@uni-hamburg.de.

- 18.10.2023** Einführungssitzung
ESA W Anna Oechslen (Universität Hamburg)
-
- 25.10.2023** Gewerkschaften und Klimabewegung: eine (un)glückliche Allianz?
JUPITER Kim Lucht (Universität Jena)
-
- 01.11.2023** Die unsichtbare Arbeit von Pflanzengemeinschaften in der Renaturierung von Bergbaufolgelandschaften: Eine humangeographische Perspektive
JUPITER Mareike Pampus (Universität Halle-Wittenberg)
-
- 08.11.2023** Wie können wir eine ökologische Zukunft der Arbeit gemeinsam gestalten? Einblicke in das Projekt „Forum Zukunft gestalten“ im Museum der Arbeit
JUPITER Kareen Kümpel und Nina Szogs (Museum der Arbeit, Hamburg)
-
- 15.11.2023** Studio: Aktuelle Forschungsarbeiten aus dem Institut
ESA W
-
- 22.11.2023** Fragmente transformativen Arbeitens im Universitätskontext
JUPITER Inken Reimer, Sinje Grenzdörffer (Universität Kiel)
-
- 29.11.2023** Ethnografie der Baustelle: Multispezies in der Straßenplanung
JUPITER Christine Neubert (Universität Hamburg)
-
- 06.12.2023** Nachhaltige Arbeit: Green Jobs oder Post-Work?
JUPITER Stefanie Gerold (BTU Cottbus-Senftenberg)

- 13.12.2023** From Human Rights to a Politics of Care
Online Catherine Rottenberg (Goldsmiths College, University of London)
-
- 20.12.2023** Studio: Aktuelle Forschungsarbeiten aus dem Institut
ESA W
-
- 10.01.2024** Ergründen, Erhalten, Ertragen: Arbeitsteilung in der ökologischen Krise
Online Ruzana Liburkina (Universität Frankfurt)
-
- 17.01.2024** „Fürs Klima ins Handwerk“. Von Motivationen, Strategien und Widersprüchen in ‚bioökonomischen‘ Arbeitsalltagen
ESA W Sarah May (Universität Freiburg)
-
- 24.01.2024** Studio: Aktuelle Forschungsarbeiten aus dem Institut
ESA W
-
- 31.01.2024** Abschluss-Sitzung
ESA W Anna Oechslen (Universität Hamburg)

Koordination:
Dr. Anna Oechslen
anna.oechslen@uni-hamburg.de
Institut für Empirische Kulturwissenschaft
Universität Hamburg